

stellendes Einkommen fanden, wodurch andere bestimmt wurden, gleichfalls ihr Glück in jenem anderen Weltteil zu versuchen.

Die Zahl der hierländigen Auswanderer steht übrigens in richtigem Verhältnis mit jener von Vorarlberg und der benachbarten schweizerischen Kantone.»¹²⁵

Zum Zeitpunkt, als Landesverweser von Hausen Bericht nach Wien erstattete, war die zweite Auswanderungswelle zwar bereits wieder am Abflauen. Immerhin sind zwischen 1880 und 1884 rund 200 Personen nach Amerika ausgewandert.¹²⁶ Worin sind die Gründe für diese neue Massenauswanderung zu suchen?

Wirtschaftskrise in Europa

Der «*Mangel an Verdienst*», den der Landesverweser in seinem Brief an den Fürsten beklagte, war in jenen Jahren ein europaweites Phänomen. Bis zum Beginn der siebziger Jahre hatte Europa eine wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung durchgemacht. Die zunehmende Industrialisierung hatte nicht nur Arbeitsplätze gebracht, sondern auch das Warenangebot erweitert und verbilligt, der Bau der Eisenbahnen hatte den Transport von Rohstoffen und Waren erleichtert und die Bildung neuer Industriezentren im Binnenland begünstigt. Der Handel über den Atlantik gewann dank der Dampfschiffe mit grösserem Laderaum an Bedeutung: Europa lieferte Maschinen und bezog Weizen, Mais und Baumwolle aus dem amerikanischen Mittelwesten.

Der Anstoss zur Krise kam aus Amerika. Eisenbahn Spekulation sowie eine industrielle und landwirtschaftliche Überproduktion führten dort 1873 zum Kollaps und zum Beginn einer langen Abschwungphase, die bis 1896 dauerte.¹²⁷ Aufgrund der bereits bedeutenden Verflechtungen zwischen der amerikanischen und den europäischen Volkswirtschaften, aber auch aufgrund der allzu raschen industriellen Entwicklung in Europa war die Krise auch hier nicht abzuwenden. Sie führte dazu, dass Liechtensteiner, die ihr Brot bisher in ausländischen Fabriken verdient hatten, zurückkehren mussten, aber auch in der Heimat keine Arbeit fanden.¹²⁸ Wie dreissig Jahre zuvor suchten viele von ihnen den Ausweg in der Emigration nach Amerika.

Auswanderungsagenturen und ihre Geschäftspraktiken

Die durch die Wirtschaftskrise in ganz Europa sich ausbreitende Auswanderungswelle der achtziger Jahre wurde zum grossen Geschäft für die Auswanderungsagenturen. Sie verkauften Schiffsfahrkarten und organisierten – vielfach in Gruppen und mit Extrazügen – die Fahrt zum Hafen und die Einschiffung.

Rund zehn schweizerische Auswanderungsagenturen boten durch Anzeigen im «*Liechtensteiner Volksblatt*» ihre Dienste an. Sie waren